

H|R|S|E

Human Resources Swiss Exam

Berufsprüfung 2021

1. ID-000-018-345 - G/3/Betreuungsurlaub Eltern/MC/3**Betreuungsurlaub Eltern**

Seit 1. Juli 2021 sieht das Gesetz einen Betreuungsurlaub für erwerbstätige Eltern mit einem schwer kranken oder verunfallten Kind vor.

Frage: Welche Aussagen zum Betreuungsurlaub sind richtig?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Der Betreuungsurlaub beträgt 14 Wochen.
- ☐ Der Betreuungsurlaub muss innerhalb von 12 Monaten bezogen werden.
- ☐ Der Betreuungsurlaub kann tageweise bezogen werden.
- ☐ Der Betreuungsurlaub wird über die EO entschädigt.
- ☐ Der Betreuungsurlaub kann von den Eltern selbstständig untereinander aufgeteilt werden.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

2. ID-000-018-206 - G/1/Rekrutierungsinstrumente2/MC/3

Rekrutierungsinstrument

Immer mehr Unternehmen setzen auf Empfehlungen von Mitarbeitern als wesentlichen Bestandteil ihrer Personalgewinnung.

Frage: Welche Vorteile bieten Empfehlungen durch Mitarbeiter?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Kulturelle Übereinstimmung ist gegeben
 - ☐ Eine in der Regel hohe Erfolgsquote
 - ☐ Mitarbeiter haften für Rekrutierungserfolg
 - ☐ Bewerbungsprozess mit geringerem Aufwand
 - ☐ Beide Seiten fühlen sich verpflichtet, das Beste zu geben

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

3. ID-000-018-203 - G/1/Personalgewinnung/SC/1

Personalgewinnung

Sie haben das Programm «Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter» erfolgreich eingeführt. Nun gilt es, die Kennzahlen zu bestimmen.

Frage: Welche der folgenden Kennzahlen führen Sie ein?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Mitarbeiterbindung 3 Monate / 1 Jahr / 3 Jahre
- ☐ Anzahl Rekrutierungen pro HR-Fachperson
- ☐ Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

4. ID-000-018-189 - G/1/Schlüsselkompetenz/Z/3**Schlüsselkompetenzen**

Sie arbeiten in einem Spital. Die neu erstellten Stellenbeschreibungen beinhalten auch die Schlüsselkompetenzen «Selbst-/Persönlichkeitskompetenz», «Methodenkompetenz» und «Sozialkompetenz».

Aufgabe: Ordnen Sie die Kompetenzen der richtigen Schlüsselkompetenz zu.

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

-
- | | |
|------------------------------------|--|
| 1 Selbst-/Persönlichkeitskompetenz | <input type="checkbox"/> Analysefähigkeit |
| 2 Methodenkompetenz | <input type="checkbox"/> Engagement |
| 3 Sozialkompetenz | <input type="checkbox"/> Organisationsfähigkeit |
| | <input type="checkbox"/> Empathie |
| | <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit |
| | <input type="checkbox"/> Verantwortungsbewusstsein |

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

5. ID-000-018-184 - G/4/Jugendjahre/MC/3

AHV - «Jugendjahre»

Im Rahmen eines Pensionierungsgesprächs fragt die Mitarbeiterin, was unter «Jugendjahre» zu verstehen ist.

Frage: Was versteht man unter «Jugendjahre»?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ «Jugendjahre» gelten als Jahre bis zum 18. Geburtstag
 - ☐ «Jugendjahre» sind Beitragszeiten ab dem 18. bis zum 25. Altersjahr
 - ☐ «Jugendjahre» sind Beitragszeiten ab dem 18. bis zum 20. Altersjahr
 - ☐ «Jugendjahre» können zur Berechnung der AHV-Beitragsjahre dienen
 - ☐ «Jugendjahre» sind die Ausbildungsjahre

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

6. ID-000-018-185 - G/4/Vaterschaftsurlaub/SC/1

Vaterschaftsurlaub

Peter Müller wird im Oktober 2021 zum ersten Mal Vater. Im Personalreglement ist nichts bezüglich einem Vaterschaftsurlaub erwähnt.

Frage: Welchen gesetzlichen Anspruch hat Peter Müller?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ 3 Wochen
- ☐ 2 Wochen
- ☐ 4 Wochen

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

7. ID-000-018-172 - G/4/UV-Befristeter Vertrag/SC/1**Befristete Beschäftigung**

Carlo Peretti arbeitet bei der Hasler AG. Er hat einen auf 2 Monate befristeten Vertrag zu 100 % (42 Std./Woche).

In dieser Zeit verunfallt er in der Freizeit.

Frage: Ist Carlo Peretti gegen diesen Unfall durch die Hasler AG versichert?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Ja, der Mitarbeiter ist vom 1. Arbeitstag an gegen Nichtberufsunfall (NBU) versichert.
 - ☐ Nein, bei der kurzen Vertragsdauer (weniger als 3 Monate) ist der Mitarbeiter nicht gegen Nichtberufsunfall (NBU) versichert.
 - ☐ Nein, mit einem befristeten Vertrag ist der Mitarbeiter nur gegen Berufsunfall (BU) versichert.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

8. ID-000-018-170 - G/4/UV-Unfall Definition/MC/3

Definition Unfall

Das Sozialversicherungsrecht definiert, welche Ereignisse als Unfall eingestuft werden.

Frage: Welche Bedingung muss erfüllt sein, damit es sich um einen Unfall handelt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Es handelt sich um eine schädigende Einwirkung auf den menschlichen Körper.
 - ☐ Es kann sich um eine physische oder psychische Beeinträchtigung handeln.
 - ☐ Die Beeinträchtigung kann beabsichtigt sein.
 - ☐ Die Einwirkung muss plötzlich erfolgen.
 - ☐ Die Ursache ist ein ungewöhnlicher äusserer Faktor.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

9. ID-000-017-766 - G/6/Arbeitslosigkeit Arten/MC/3

Arbeitslosigkeit - Arten

Als arbeitslos bezeichnet man eine berufs- und arbeitsfähige Person, die keine Erwerbsarbeit findet, obwohl sie eine bezahlte Tätigkeit sucht.

Frage: Welche Arten von Arbeitslosigkeit gibt es?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Saisonale Arbeitslosigkeit
- ☐ Friktionelle Arbeitslosigkeit
- ☐ Staatliche Arbeitslosigkeit
- ☐ Konjunktuelle Arbeitslosigkeit
- ☐ Strukturelle Arbeitslosigkeit

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

10. ID-000-017-762 - G/6/Produktionsfaktor/Z/3

Produktionsfaktoren

Von den 3 Produktionsfaktoren «Boden», «Kapital» und «Arbeit» hat jeder Begriff typische Besonderheiten.

Aufgabe: Weisen Sie jedem Produktionsfaktor die entsprechende Besonderheit zu.

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

-
- | | |
|-----------|---------------------------|
| 1 Boden | ___ Maschinen |
| 2 Arbeit | ___ Rohstoffe |
| 3 Kapital | ___ Ausbildungsstand |
| | ___ Personelle Ressourcen |
| | ___ Energie |
| | ___ Betriebsmittel |

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

11. ID-000-017-752 - G/6/Erwerbstätigenquote/SC/1

Erwerbstätige in der Schweiz

Die Schweizer Erwerbstätigenquote von Personen ab 15 Jahren hat sich in den vergangenen 10 Jahren kaum verändert.

Frage: Wie hoch ist im Durchschnitt die Erwerbstätigenquote in der Schweiz?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

☐ 65 %

☐ 78 %

☐ 52 %

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

12. ID-000-017-043 - G/6/BIP/SC/1

BIP

Der Begriff BIP für «Bruttoinlandprodukt» ist ein wichtiger Indikator eines Landes und steht für die Grösse und Gesundheit einer Wirtschaft.

Frage: Was bedeutet das Bruttoinlandprodukt?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Gesamtwert der wirtschaftlichen Leistungen eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum.
 - ☐ Gesamtwert aller Güter und Dienstleistungen, die in einem Land innerhalb eines gewissen Zeitraums hergestellt und erbracht wurden.
 - ☐ Gesamtwert aller Güter/Waren und Dienstleistungen, die im Inland verkauft wurden.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

13. ID-000-016-894 - G/6/Qualität der Beschäftigung/MC/3

Qualität der Beschäftigung

Die Arbeitsbedingungen haben einen direkten Einfluss auf die Qualität der Beschäftigung. Diese wird jährlich vom Bundesamt für Statistik untersucht.

Frage: Welche Indikatoren einer Analyse können Hinweise auf die Qualität der Beschäftigung geben?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Sicherheit bei der Arbeit
- ☐ Beziehungen am Arbeitsplatz / Arbeitsmotivation
- ☐ Einkommen
- ☐ Soziale Sicherheit
- ☐ Arbeitszeit und Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

14. ID-000-016-888 - G/6/Fachkräftemangel/O/6

Fachkräftemangel

Aufgrund der demografischen Entwicklung besteht bei verschiedenen Berufsgruppen ein Fachkräftemangel.

Aufgabe: Beschreiben Sie 4 mögliche Massnahmen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Massnahmen müssen in mehreren Stichwörtern beschrieben werden.

Die Massnahmen müssen in mehreren Stichwörtern beschrieben werden.

| Massnahmen |
|------------|
| (10.) |
| (20.) |
| (30.) |
| (40.) |

Antwort des Kandidaten

(10.)

(20.)

(30.)

(40.)

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 6.0 | |

15. ID-000-016-877 - G/4/AHV-Rentenbezug/SC/1**AHV - Rentenbezug**

Ein Mitarbeiter wird Ende November des laufenden Jahres 65 Jahre alt und pensioniert. Er möchte von Ihnen als HR-Fachperson wissen, wie das mit seiner AHV-Rente ab Dezember funktioniert?

Frage: Wie ist das Vorgehen für den AHV-Rentenbezug?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Der Mitarbeiter muss seine Rente bei der zuständigen AHV-Stelle beantragen.
 - ☐ Der letzte Arbeitgeber muss die Auszahlung der Rente bei der zuständigen AHV-Stelle veranlassen.
 - ☐ Es muss nichts unternommen werden, da die Rente automatisch gezahlt wird.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

16. ID-000-016-876 - G/2/Gerichtsvorladung/SC/1

Gerichtsvorladung

Die «Hertner Sanitär GmbH» ist ein Kleinunternehmen mit 3 Mitarbeitern. Ein Mitarbeiter ist als Zeuge vor Gericht geladen, da er eine Gewalttat beobachtet hat. Er muss während der Arbeitszeit in die nächste Stadt reisen.

Der Chef verweigert für diese Zeit die Lohnzahlung, da er auf seinen Mitarbeiter angewiesen ist.

Frage: Schuldet die Arbeitgeberin für die Absenz den Lohn?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Ja, aber die Gerichtsentschädigung wird angerechnet.
- ☐ Ja, denn der Mitarbeiter ist verpflichtet die Vorladung wahrzunehmen.
- ☐ Nein, der Mitarbeiter kann den Termin auf arbeitsfreie Zeit verschieben lassen.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

17. ID-000-016-610 - G/7/Arbeitsmodelle/SC/1

Arbeitsmodelle

Eine Form von Arbeiten ermöglicht es, räumlich und zeitlich unabhängig zu arbeiten. Dabei können die Mitarbeiter mit Mitarbeitern aus anderen Firmen zusammenkommen, sich austauschen und neue Ideen sammeln.

Frage: Unter welchem Begriff ist dieses Arbeitsmodell bekannt?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Coworking
- ☐ Jobsharing
- ☐ Future-workplace

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

18. ID-000-016-604 - G/6/Negativzinsen Auswirkung/MC/1

Auswirkungen von Negativzinsen

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) steuert die Geldpolitik primär über Zinsen.

Frage: Welche Auswirkungen haben die Negativzinsen auf die Wirtschaft?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Die Verschuldung des Staates wächst.
 - ☐ Die Bevölkerung tätigt mehr Spareinlagen.
 - ☐ Die Aufwertung der Währung wird eingedämmt.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

19. ID-000-016-501 - G/4/freiwillige AHV/MC/3**Freiwillige AHV-Versicherung**

Ein Mitarbeiter (Schweizer Staatsbürger) hat gekündigt und zieht nach Florida (USA). Er möchte weiterhin bei der AHV versichert bleiben.

Frage: Kann der Mitarbeiter sich freiwillig bei der AHV versichern lassen?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Ja, das kann er, wenn er unmittelbar vorher mindestens 5 Jahre obligatorisch in der AHV versichert war.
 - ☐ Ja, alle Personen, welche in der Schweiz AHV einbezahlt haben, können sich freiwillig versichern.
 - ☐ Nein, das ist nicht möglich, da der Lebensmittelpunkt nicht die Schweiz ist.
 - ☐ Ja, wenn er einen AHV-Mindestbeitrag von CHF 958.00 bezahlt.
 - ☐ Nein, da die USA ein Abkommen mit der Schweiz hat.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

20. ID-000-016-297 - G/5/Stipendienwesen in der Schweiz/MC/3**Stipendienwesen**

Ziel des Stipendienwesens ist es jedem begabten jungen Menschen die Möglichkeit zu verschaffen, ohne Rücksicht auf seine finanzielle Lage, eine seinen Talenten entsprechende Ausbildung zu erhalten.

Frage: Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Stipendien werden für eine nachobligatorische Ausbildung gewährt.
 - ☐ Jeder Antragsteller hat grundsätzlich ein Recht auf Stipendium.
 - ☐ Stipendien werden nur für eine Ausbildung mit staatlich anerkanntem Abschluss gewährt.
 - ☐ Die Regelung des Stipendienwesens obliegt dem Bund.
 - ☐ Bei der Berechnung der Stipendien werden mögliche Leistungen der Eltern berücksichtigt.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

21. ID-000-016-248 - G/5/Berufsabschluss anerkannt/O/6

Anerkannter Berufsabschluss

Viele Personen haben Praxiserfahrungen, aber keinen anerkannten Berufsabschluss im entsprechenden Berufsfeld.

Aufgabe: Beschreiben Sie 3 Möglichkeiten wie Personen mit Erfahrung in einem Berufsfeld zu einem eidgenössischen Abschluss (Fähigkeitszeugnis EFZ) kommen können.

Mindestens 2 Stichwörter pro Antwort.

Mindestens 2 Stichwörter pro Antwort.

| Möglichkeiten |
|---------------|
| (10.) |
| (20.) |
| (30.) |

Antwort des Kandidaten

(10.)

(20.)

(30.)

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 6.0 | |

22. ID-000-016-241 - G/5/Bachelorstudium Zulassung/MC/1

Bachelorstudium - Zulassung

Für die Zulassung zu einem Bachelorstudium an einer schweizerischen Universität gibt es klare Vorgaben.

Frage: Mit welchem schweizerischen Vorbildungsausweis kann ein Bachelorstudium an einer Universität absolviert werden?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Eidg. gymnasialer Maturitätsausweis
 - ☐ Fachmaturitätszeugnis mit bestandener Ergänzungsprüfung
 - ☐ Eidg. anerkanntes Diplom einer Höheren Fachschule (HF)

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

23. ID-000-016-195 - G/2/Stundenlohn Untergrenze/MC/3

Stundenlohn - Untergrenze

In der Schweiz, wie auch in vielen anderen Ländern, gelten Untergrenzen im Stundenlohn (Mindestlöhne).

Frage: Wer vereinbart in der Schweiz verbindliche Untergrenzen für den Stundenlohn?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Einzelne Kantone (Stimmbürger) für alle Arbeitnehmer im Kanton
 - ☐ Bund über das ArG
 - ☐ Sozialpartner mit einem GAV
 - ☐ Branchenverbände für ihre Mitglieder
 - ☐ Alle Kantone, jedoch mit unterschiedlicher Höhe der Untergrenze

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

24. ID-000-016-194 - G/5/Integrationsvorlehre/MC/3

Integrationsvorlehre

Die Integrationsvorlehre (INVOL) dient der Verstärkung der Integrationsmassnahmen für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene.

Frage: Die Vermittlung welcher Kompetenzen stehen im Vordergrund der INVOL?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Sprachliche Kompetenzen in der jeweiligen Schweizer Landessprache
 - ☐ Arbeitserfahrungen in einem Betrieb im angestrebten Berufsfeld in der Schweiz
 - ☐ Berufsfeldbezogene Grundfertigkeiten und Grundlagenwissen
 - ☐ Wichtige überfachliche Kompetenzen wie Lerntechnik, einfache Kommunikation, Reflexion und weitere
 - ☐ Normen und Werte (kulturelle Kompetenzen)

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

25. ID-000-016-191 - G/3/Stellenausschreibungen/MC/3**Stellenausschreibungen**

In der Schweiz findet man immer wieder Stelleninserate, die im Anforderungsprofil Angaben zu Alter, Geschlecht, Wohnort, Nationalität oder ähnliches enthalten.

Frage: Welche gesetzlichen Bedingungen treffen auf Stellenausschreibungen in der Schweiz zu?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Das Gleichstellungsgesetz erlaubt keine solchen Angaben.
 - ☐ Solche Angaben sind nur erlaubt, wenn sie im Inserat glaubhaft begründet sind.
 - ☐ Das Ausländer- und Integrationsgesetz erlaubt keine solchen Angaben.
 - ☐ Das Diskriminierungsgesetz verbietet solche Angaben.
 - ☐ Es gibt kein Gesetz, dass Angaben zu Stelleninseraten macht.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

26. ID-000-016-081 - G/3/Bilaterale Verträge mit EU/O/6

Bilaterale Verträge mit der EU

Die Schweiz unterhält enge Beziehungen zur Europäischen Union (EU). Diese Beziehungen werden durch ein Vertragswerk von bilateralen Abkommen und Vereinbarungen geregelt, die in den vergangenen Jahren zwischen der Schweiz und der EU abgeschlossen wurden.

Aufgabe: Nennen Sie 3 Punkte, die durch die bilateralen Verträge mit der EU die **Erwerbstätigkeit** von Ausländern und Ausländerinnen in der Schweiz regeln.

Antworten in Stichwörtern. Die Antworten müssen sich unterscheiden.

Antworten in Stichwörtern. Die Antworten müssen sich unterscheiden.

| |
|-------|
| (00.) |
| (10.) |
| (20.) |

Antwort des Kandidaten

| |
|-------|
| (00.) |
| (10.) |
| (20.) |

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 6.0 | |

27. ID-000-015-718 - G/2/Einsatzplan/SC/1**Einsatzplan**

Bei der Firma «Deloni» wird im 2-Schichtbetrieb inklusive Samstag gearbeitet. Die Mitarbeiterinnen beklagen sich, dass sie immer sehr kurzfristig ihren Einsatzplan erhalten.

Frage: Wann müssen die Mitarbeiterinnen gemäss ArG, bzw. deren Verordnung spätestens ihren Einsatzplan erhalten?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Mindestens 2 Wochen vor dem Einsatz
- ☐ Mindestens 1 Monat vor dem Einsatz
- ☐ Mindestens 7 Tage vor dem Einsatz

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

28. ID-000-015-717 - G/6/SECO Thema Arbeit/Z/3

SECO zum Thema «Arbeit»

Das SECO ist zuständig für Interpretationen, Wegleitungen und Publikationen im Zusammenhang mit wirtschaftsrelevanten Themen, Gesetzen und Verordnungen des Bundes. Dazu gehört auch das Thema «Arbeit», welches in 4 Bereiche unterteilt ist.

Frage: Welche Themen werden in welchem Bereich beschrieben?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

- | | |
|--|--|
| 1 Personenfreizügigkeit und Arbeitsbeziehungen | <input type="checkbox"/> Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz |
| 2 Arbeitsbedingungen | <input type="checkbox"/> Arbeitsinspektion |
| 3 Arbeitslosenversicherung | <input type="checkbox"/> Stellenmeldepflicht |
| 4 Internationale Arbeitsfragen | <input type="checkbox"/> Entwicklungszusammenarbeit |
| | <input type="checkbox"/> Private Arbeitsvermittlung |
| | <input type="checkbox"/> Schwarzarbeit |
| | <input type="checkbox"/> Fachkräftepolitik |
| | <input type="checkbox"/> Finanzielle Leistungen |
| | <input type="checkbox"/> Arbeitszeitbewilligungen |
| | <input type="checkbox"/> Arbeitsrecht |

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

29. ID-000-015-679 - G/3/Behindertengleichstellungsgesetz/MC/3**Behindertengleichstellungsgesetz**

Das Behindertengleichstellungsgesetz trat 2002 in Kraft und wurde seither mehrmals ergänzt. Es hat zum Zweck, Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen.

Frage: Für welche Menschen mit Behinderung wurde dieses Gesetz geschaffen?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Es betrifft ausschliesslich Menschen mit einer Behinderung jeglicher Art, die eine IV-Rente beziehen.
 - ☐ Es betrifft ausschliesslich Menschen, die wegen einer Behinderung jeglicher Art benachteiligt werden.
 - ☐ Es betrifft ausschliesslich Menschen, die eine körperliche/physische Beeinträchtigung haben.
 - ☐ Es betrifft ausschliesslich Menschen mit einer Behinderung jeglicher Art, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen.
 - ☐ Es betrifft Menschen mit einer Behinderung, die ärztlich belegt ist.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

30. ID-000-015-673 - G/2/Stellenantritt krank/SC/1

Bei Stellenantritt krank

Petra Widmer hat einen gültigen unbefristeten Arbeitsvertrag. Bei vereinbartem Stellenantritt liegt Petra Widmer krankheitsbedingt im Spital. Sie kann die Stelle erst mit einer Verspätung von 3 Wochen antreten.

Frage: Hat Petra Widmer für diese 3 Wochen Anspruch auf Lohn?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Nein, denn der Vertragsbeginn verschiebt sich um 3 Wochen.
 - ☐ Nein, die Anstellungsdauer ist mit 3 Wochen zu kurz für einen Lohnanspruch infolge Krankheit.
 - ☐ Ja, denn es besteht ein gültiger unbefristeter Arbeitsvertrag.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

31. ID-000-015-672 - G/3/Stellensuche EU-Bürger/MC/3**Stellensuche EU-Bürger**

Ein im Heimatstaat arbeitsloser EU-Bürger reist als Besucher erstmals in die Schweiz ein und wohnt bei einem Verwandten. Er will in der Schweiz eine Stelle suchen und rechnet sich bessere Chancen aus, wenn er bereits in der Schweiz lebt.

Frage: Darf ein als Besucher eingereister EU-Bürger in der Schweiz eine Stelle suchen?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Nein, denn als Besucher hat er keine Aufenthaltsbewilligung.
 - ☐ Nein, weil er im Heimatstaat arbeitslos ist.
 - ☐ Ja, in der Regel während 3 Monaten.
 - ☐ Ja, als EU-Bürger unbeschränkt.
 - ☐ Nein, da er noch nie in der Schweiz gearbeitet hat, muss er eine Stelle vom Heimatstaat aus suchen.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

32. ID-000-015-669 - G/3/Beweislast Diskriminierung/SC/1**Beweislast Diskriminierung**

Ein Mitarbeiter verlässt aus familiären Gründen pünktlich seinen Arbeitsplatz. Sein Vorgesetzter ist damit nicht einverstanden. Er weist ihm deshalb einfache Arbeiten zu, was sich im Lohn niederschlägt. Da alle Gespräche keine Klärung bringen, will der Mitarbeitende eine Klage wegen Diskriminierung einreichen.

Frage: Welche Beweise muss er vorlegen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Er muss die Diskriminierung mit Unterlagen beweisen können.
 - ☐ Er muss die Diskriminierung nur zur Anzeige bringen.
 - ☐ Er muss die Diskriminierung glaubhaft darstellen können.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

33. ID-000-015-667 - G/3/Notizen/SC/1

Notizen

Ein Vorgesetzter macht sich wöchentlich persönliche Notizen zu seinem, ihm unterstellten Mitarbeiter. Er begründet dies damit, dass er für die Mitarbeitergespräche genügend Informationen über einen längeren Zeitraum haben möchte.

Frage: Ist das Datenschutzgesetz auf diese Notizen anwendbar?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Ja, wenn die Notizen im Dossier abgelegt werden.
- ☐ Ja, es ist auf jeden Fall anwendbar.
- ☐ Nein, das Datenschutzgesetz ist auf persönliche Notizen nicht anwendbar.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

34. ID-000-015-658 - G/3/Zeugnis einfordern/MC/3

Arbeitszeugnis später einfordern

Die HR-Abteilung der Firma «CeSi» hat einen Brief erhalten. Darin fordert die ehemalige Mitarbeiterin, Bianca Birrer, ein Arbeitszeugnis. Sie hat vor 8 Jahren die «CeSi» nach 12 Dienstjahren verlassen. Bianca Birrer verzichtete damals noch vor Austritt auf ein Arbeitszeugnis. Ihre damaligen Vorgesetzten sind nicht mehr in der Firma tätig.

Frage: Kann Bianca Birrer ein Arbeitszeugnis einfordern?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Nein, der damalige Verzicht war aus freiem Willen und deshalb endgültig.
 - ☐ Ja, denn der Verzicht vor Austritt war ungültig, da sich die Erstellung des Zeugnisses aus einer unabdingbaren Vorschrift des Gesetzes ergibt.
 - ☐ Nein, die zuständigen Auskunftspersonen können nicht mehr befragt werden.
 - ☐ Ja, sofern die Unterlagen (Dossier) noch vollständig vorhanden sind.
 - ☐ Nein, der Anspruch verjährt nach 5 Jahren.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

35. ID-000-015-652 - G/3/Sexuelle Belästigung/MC/3**Sexuelle Belästigung**

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist in der Schweiz verboten. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, alle Mitarbeiter vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz zu schützen.

Frage: Welche Rechtsgrundlagen verbieten sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ GIG
 - ☐ OR
 - ☐ BBG
 - ☐ ArG
 - ☐ DSG

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

36. ID-000-015-644 - G/7/HR-Controlling_Kennzahl_Rekrutierungsprozess/O/6

HR-Controlling - Rekrutierungsprozess

Sie sollen an der nächsten Sitzung über die Einführung eines HR-Controllings mit den Abteilungsleitern diskutieren. Als Beispiel nehmen Sie den Rekrutierungsprozess, da alle Abteilungsleiter in diesem Prozess involviert sind.

Aufgabe: Nennen Sie 3 HR-Kennzahlen zum Rekrutierungsprozess und erklären Sie die Kennzahl.

Nennen Sie 3 HR-Kennzahlen und erklären Sie diese in mehreren Stichwörtern. Die HR-Kennzahl muss sich auf den Personalrekrutierungsprozess beziehen.

Nennen Sie 3 HR-Kennzahlen und erklären Sie diese in mehreren Stichwörtern. Die HR-Kennzahl muss sich auf den Personalrekrutierungsprozess beziehen.

| HR-Kennzahl | Erklärung |
|-------------|-----------|
| (10.) | (11.) |
| (20.) | (21.) |
| (30.) | (31.) |

Antwort des Kandidaten

(10.)

(11.)

(20.)

(21.)

(30.)

(31.)

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 6.0 | |

37. ID-000-015-641 - G/6/HR-Controlling_1/MC/3

HR-Controlling

Sie sind HR-Fachperson in einem KMU und werden von der Geschäftsleitung aufgefordert, an der nächsten Sitzung Begründungen zu liefern, weshalb ein HR-Controlling eingeführt werden soll.

Frage: Welche Begründungen sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Das HR-Controlling zeigt das Verhältnis zwischen Personalaufwand und Unternehmensertrag an.
- ☐ Das HR-Controlling berücksichtigt die heutige Situation und die Unternehmensentwicklung.
- ☐ Das HR-Controlling bildet die Strategie des Unternehmens ab.
- ☐ Das HR-Controlling beinhaltet die Planung und die Empfehlung von zielgerichteten personalwirtschaftlichen Massnahmen.
- ☐ Das HR-Controlling stellt die Unternehmenskultur in Zahlen dar.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

38. ID-000-015-614 - G/2/Betriebsordnung/SC/1

Betriebsordnung

Beim industriellen Betrieb «Metobau» soll eine Betriebsordnung eingeführt werden.

Frage: Wer kann eine Betriebsordnung erlassen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Der Arbeitgeber
 - ☐ Der Staat
 - ☐ Die Arbeitnehmervertretung (Gewerkschaften, Verbände)

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

39. ID-000-015-610 - G/1/Arbeitszeugnis und -bestätigung/Z/3

Arbeitszeugnis und Arbeitsbestätigung

Arbeitszeugnisse und Arbeitsbestätigungen beinhalten verschiedene Elemente.

Frage: Welche Elemente finden Sie in einem Arbeitszeugnis und welche Elemente gibt es in beiden?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

-
- | | |
|--|---|
| 1 Elemente Arbeitszeugnis | <input type="checkbox"/> Aussagen zur Art der Anstellung |
| 2 Elemente Arbeitszeugnis und Arbeitsbestätigung | <input type="checkbox"/> Aussagen zur Leistung |
| | <input type="checkbox"/> Name der Person |
| | <input type="checkbox"/> Aussagen zur Anstellungsdauer |
| | <input type="checkbox"/> Aussagen zum Verhalten |
| | <input type="checkbox"/> Aussagen zur Zusammenarbeit |
| | <input type="checkbox"/> Unterschrift des Arbeitgebers |
| | <input type="checkbox"/> Aussagen zu besonderen Fähigkeiten |

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

40. ID-000-015-605 - G/1/Selektionsprozess/R/3

Selektionsprozess

Sie erstellen eine Abfolge des Selektionsprozesses.

Aufgabe: Ordnen Sie den Ablauf.

Bringen Sie die Elemente in eine richtige Reihenfolge.

-
- ☐ Ausschreibung
 - ☐ Durchführung des Vorstellungsgesprächs
 - ☐ Einladung zum Vorstellungsgespräch
 - ☐ Feedback an den Kandidaten/die Kandidatin
 - ☐ Sichtung der Unterlagen

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

41. ID-000-015-599 - G/5/Berufliche Grundbildung/MC/3

Berufliche Grundbildung

Als HR-Fachfrau erhalten Sie viele Bewerbungen, welche einen Abschluss der beruflichen Grundbildung belegen.

Frage: Welche der folgenden Abschlüsse gehören zur beruflichen Grundbildung?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
- ☐ Berufsattest
- ☐ Fachausweis
- ☐ Gymnasiale Maturität
- ☐ Weiterbildungszertifikat

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

42. ID-000-015-594 - G/5/Bildungssystem Schweiz/MC/3

Bildungssystem Schweiz

Sie erklären einer ausländischen Mitarbeiterin die Besonderheiten des schweizerischen Bildungssystems.

Frage: Welche Antworten sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Duale Ausbildung
 - ☐ Durchlässigkeit der Bildungsangebote
 - ☐ Anpassung der Ausbildungsgänge an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes
 - ☐ Zusammenarbeit zwischen allen an der Ausbildung Beteiligten
 - ☐ Kostenlos

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

43. ID-000-015-582 - G/4/ALV-Wartetage/MC/1

ALV

In der Arbeitslosenversicherung gibt es Wartetage, welche aus bestimmten Gründen nicht ausgezahlt werden.

Frage: Welche der nachfolgenden Antworten sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Wartetage sind nicht gezahlte Tage, welche jede erwerbslose Person am Anfang ihrer Arbeitslosigkeit bestehen muss.
 - ☐ Abgezogene Wartetage können am Schluss der maximalen Anzahl Taggelder noch ausgezahlt werden.
 - ☐ Eine Person, die von der Erfüllung der Beitragszeit befreit ist, hat immer besondere Wartetage zu bestehen.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

44. ID-000-018-196 - G/7/Anforderungsprofil_Interim Manager/Z/3

Anforderungsprofil «Interims-Manager»

Die HR-Bereichsleiterin fällt aus. Ihre Position muss für eine bestimmte Zeit abgedeckt werden. Die Geschäftsleitung hat sich für ein «Interims-Management» entschieden.

Frage: Welche Kompetenzen sollte eine «Interims-Managerin» oder ein «Interims-Manager» erfüllen?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

-
- | | |
|---------------------------|---|
| 1 Fachliche Kriterien | <input type="checkbox"/> Schnelle Auffassungsgabe |
| 2 Sozialkompetenzen | <input type="checkbox"/> Erfahrung im Interims-Management |
| 3 Elemente ohne Zuordnung | <input type="checkbox"/> Fähigkeit, sich rasch anzupassen |
| 4 Persönliche Kriterien | <input type="checkbox"/> Branchenerfahrung |
| | <input type="checkbox"/> Unbefristeter Einsatzvertrag |
| | <input type="checkbox"/> Integre Persönlichkeit |
| | <input type="checkbox"/> Wenig Berufserfahrung |
| | <input type="checkbox"/> Gute kommunikative Fähigkeiten |
| | <input type="checkbox"/> Selbstständiges Arbeiten und Handeln |

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

45. ID-000-015-565 - G/1/Einbindung Linie/MC/1

Einbindung Linie

Die Linienvorgesetzte Frau Suter ist neu in ihrer Funktion. Für ihr Team sucht sie 2 Sachbearbeiterinnen. Sie möchte wissen in welchen Teilprozessen der Personalgewinnung sie eingebunden ist.

Frage: Welche Teilprozesse betreffen Frau Suter?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Ausschreibung des Stelleninserates
- ☐ Teilnahme am Vorstellungsgespräch
- ☐ Entscheidung über Anstellung

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

46. ID-000-015-519 - G/1/Stellenbeschreibung kfm. Mitarbeiterin/O/6

Stellenbeschreibung kaufmännische Mitarbeiterin

Sie sind HR-Fachfrau in einem KMU mit 80 Mitarbeitern und direkt dem Geschäftsführer unterstellt. Sie sind für alle HR Anliegen der Abteilungen zuständig. Versicherungen und Löhne werden in der Abteilung «Buchhaltung» erledigt.

Zu Ihrer eigenen Entlastung suchen Sie eine kaufmännische Mitarbeiterin. Sie soll Sie in allen administrativen Arbeiten und bei allen HR Anliegen unterstützen.

Aufgabe: Ergänzen Sie die Stellenbeschreibung für die neue kaufmännische Mitarbeiterin.

Beschreiben Sie pro Rubrik jeweils 3 Inhalte, die sich wesentlich unterscheiden.

Beschreiben Sie pro Rubrik jeweils 3 Inhalte, die sich wesentlich unterscheiden.

| Inhalt | Rubrik Verantwortungsbereich | Rubrik Aufgaben | Rubrik Zusammenarbeit |
|--------|------------------------------|-----------------|-----------------------|
| 1 | (11.) | (12.) | (13.) |
| 2 | (21.) | (22.) | (23.) |
| 3 | (31.) | (32.) | (33.) |

Antwort des Kandidaten

(11.)

(12.)

(13.)

(21.)

(22.)

(23.)

(31.)

(32.)

(33.)

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 6.0 | |

47. ID-000-015-456 - G/2/Neuer Arbeitsort/MC/3

Neuer Arbeitsort

Die Firma «Sponex» verlegt ihren Firmensitz von der Ostschweiz in die Innerschweiz. Alle 28 Mitarbeiterinnen werden am neuen Firmensitz zu den gleichen Bedingungen weiterbeschäftigt. Sie erhalten einen neuen Arbeitsvertrag mit geändertem Arbeitsort.

Frage: Welche Rechte haben die Mitarbeiterinnen bei der Verlegung des Arbeitsortes?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Der Arbeitgeber muss die Kosten für den Wohnungswechsel übernehmen.
- ☐ Der Arbeitgeber muss mindestens während der Kündigungsfrist die längere Reisezeit als Arbeitszeit akzeptieren.
- ☐ Der Arbeitgeber muss mindestens während der Kündigungsfrist die Spesenentschädigung für die Reise zum neuen Arbeitsort bezahlen.
- ☐ Für Mitarbeiterinnen, die den Wechsel ablehnen, endet das Arbeitsverhältnis und die Lohnzahlung ohne Beachtung der individuellen Kündigungsfrist mit dem Firmenumzug.
- ☐ Mitarbeiterinnen können den Wechsel ablehnen. Sie erhalten während ihrer Kündigungsfrist den vollen Lohn.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

48. ID-000-015-395 - G/3/Kantonswechsel/SC/1**Kantonswechsel**

Ein Informatiker (indischer Staatsbürger) mit einer L-Bewilligung ist für ein Projekt bei der Firma «Sarev» in St. Gallen tätig. Er soll vorübergehend zur Zweigniederlassung der «Sarev» nach Zürich geschickt werden.

Frage: Was gilt bei einem vorübergehenden Kantonswechsel mit einer L-Bewilligung?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Ein Kantonswechsel ist mit einer L-Bewilligung nicht möglich.
- ☐ Für einen Kantonswechsel mit einem vorübergehenden Aufenthalt braucht es keine Bewilligung.
- ☐ Für einen Kantonswechsel muss eine entsprechende Bewilligung des neuen Kantons beantragt werden.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

49. ID-000-015-297 - G/2/Lehrvertrag Besonderheiten/O/6**Besonderheiten Lehrvertrag**

Der Lehrvertrag ist eine besondere Form des Arbeitsvertrags.

Frage: Welche Besonderheiten zeichnen einen Lehrvertrag aus, sofern keine speziellen Vereinbarungen getroffen wurden?

Nennen Sie 6 Besonderheiten des Lehrvertrags, jeweils mit mehreren Stichwörtern.

Nennen Sie 6 Besonderheiten des Lehrvertrags, jeweils mit mehreren Stichwörtern.

| |
|-------|
| (00.) |
| (10.) |
| (20.) |
| (30.) |
| (40.) |
| (50.) |

Antwort des Kandidaten

| |
|-------|
| (00.) |
| (10.) |
| (20.) |
| (30.) |
| (40.) |
| (50.) |

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 6.0 | |

50. ID-000-015-272 - G/5/Coaching_Mentoring/Z/3**Coaching und Mentoring**

Coaching und Mentoring sind Methoden, um Mitarbeitende beruflich weiterzuentwickeln. Die Methoden unterscheiden sich voneinander.

Frage: Welche Aussagen treffen auf Coaching und welche auf Mentoring zu?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

1 Mentoring

2 Coaching

___ Keine klassische Beratung

___ Gewinnung neuer
Kooperationsmöglichkeiten

___ Orientierung an der Aufgabe

___ Lösungs- und zielorientiert

___ Förderung der Karriere

___ Transfer von Wissen und Erfahrung

___ Einbindung in ein Netzwerk

___ Befähigung zur Selbsthilfe

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

51. ID-000-015-271 - G/7/Analyseinstrumente/MC/3

Analyseinstrumente

Sie sollen an der nächsten Geschäftsleitungssitzung aufzeigen, welche Analyseinstrumente eingesetzt werden können, um mögliche Gründe für die Untervertretung der Altersgruppe zwischen 30 und 40 Jahren zu analysieren.

Frage: Für welche der folgenden Analyseinstrumente entscheiden Sie sich?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Austrittsgespräche auswerten
- ☐ Zwischenverdienstmeldung analysieren
- ☐ Mitarbeiterbefragung auswerten
- ☐ Anstellungsdauer auswerten
- ☐ Dienstaltersstatistik

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

52. ID-000-015-268 - G/1/Arbeitszeugnis_Aussagen/MC/3**Aussagen Arbeitszeugnis**

Sie sind verantwortlich für die Erstellung von Arbeitszeugnissen. Neben den zwingenden Vorgaben können weitere inhaltliche Aussagen erwähnt werden.

Frage: Welche Aussagen sind zulässig?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Bedauern über den Weggang
 - ☐ Aufzeigen von Beförderungen
 - ☐ Erwähnung des Zivilstands
 - ☐ Nennung der Wohnadresse
 - ☐ Aussagen zum Austrittsgrund

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

53. ID-000-015-263 - G/7/Personaleinsatzplanung/MC/3**Personaleinsatzplanung**

Bis heute gibt es keine Personaleinsatzplanung. Sie sollen den Nutzen einer Personaleinsatzplanung an der nächsten Geschäftsleitungssitzung aufzeigen.

Frage: Welchen Nutzen bietet die Personaleinsatzplanung?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Erkennung von bereits vorhandenem Potenzial im Unternehmen
 - ☐ Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit
 - ☐ Vermeidung von Über- oder Unterkapazitäten
 - ☐ Erstellung von Beschäftigungsstatistiken
 - ☐ Erhebung der Lohnstruktur

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

54. ID-000-015-262 - G/7/Einsatzplanung_1/MC/3**Einsatzplanung**

Die Einsatzpläne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden jeweils 6 Wochen im Voraus erstellt und kommuniziert. Neben kurzfristigen Anpassungen gibt es Einflüsse, welche von längerfristiger Relevanz sind.

Frage: Welche Einflüsse sind für die längerfristige Planung von Einsatzplänen relevant?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Schwangerschaft/Mutterschaft
 - ☐ Unbezahlter Urlaub
 - ☐ Aus-/Weiterbildungen
 - ☐ Pensionierung
 - ☐ Krankheit oder Unfall

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

55. ID-000-015-261 - G/1/Stellenbeschreibung_Anwendung/MC/3

Stellenbeschreibung - Anwendung

Sie erklären Ihrer Assistentin, wozu Stellenbeschreibungen verwendet werden.

Frage: Wann kommen Stellenbeschreibungen zur Anwendung?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Einarbeitung von neuen Mitarbeitern
 - ☐ Leistungsbeurteilung
 - ☐ Personalkostenplanung
 - ☐ Zeugniserstellung
 - ☐ Mitarbeiterinformation

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

56. ID-000-015-259 - G/5/Bildungsbewilligung/SC/1**Bildungsbewilligung**

Als mittelgrosses Unternehmen (KMU) wollen Sie im nächsten Jahr erstmals Lernende im kaufmännischen Bereich ausbilden.

Frage: Bei welchem Amt holen Sie die Bildungsbewilligung ein?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Als KMU benötigen Sie keine Bildungsbewilligung.
 - ☐ Sie benötigen eine Bildungsbewilligung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).
 - ☐ Sie benötigen eine Bildungsbewilligung des kantonalen Berufsbildungsamtes.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

57. ID-000-015-254 - G/5/Anlaufstelle ausländisches Diplom/MC/1

Anlaufstelle für ausländisches Diplom

Die nationale Kontaktstelle im SBFI dient als erste Anlaufstelle für allgemeine Fragen im Zusammenhang mit der Anerkennung ausländischer Diplome.

Frage: Zu welchen Themen gibt die Kontaktstelle Auskunft?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Die Kontaktstelle gibt Auskunft zur Ausübung eines Berufs mit einem ausländischen Diplom.
 - ☐ Die Kontaktstelle gibt Auskunft, wo in der Schweiz ausländische Diplome anerkannt werden können.
 - ☐ Die Kontaktstelle gibt Auskunft, wo ein schweizerisches Diplom im Ausland anerkannt wird.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

58. ID-000-015-255 - G/1/ Personalprozesse/MC/3

Personalprozesse

Sie erklären den Linienvorgesetzten für welche Personalprozesse das Anforderungsprofil als Instrument benötigt wird.

Frage: Für welche Personalprozesse wird das Anforderungsprofil benötigt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Personalfreisetzung
 - ☐ Personalplanung
 - ☐ Personalentwicklung
 - ☐ Personalrekrutierung
 - ☐ Personalbudgetierung

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

59. ID-000-015-244 - G/2/Ferienkürzung/MC/3**Ferienkürzung**

Markus Biland ist in den vergangenen Monaten zweimal für mehrere Wochen krankheitshalber ausgefallen. Die Abwesenheiten wurden kumuliert und der Feriensaldo soll entsprechend gekürzt werden.

Frage: Was muss bei einer Ferienkürzung aufgrund von krankheitsbedingter Abwesenheit beachtet werden?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Eine Ferienkürzung ist bei Krankheit nicht erlaubt.
 - ☐ Für eine Ferienkürzung werden nur volle Monate der Abwesenheit herangezogen.
 - ☐ Für eine Ferienkürzung gelten die kumulierten Abwesenheiten während eines Dienstjahres.
 - ☐ Eine Ferienkürzung ist erst bei krankheitsbedingter Abwesenheit von mind. 2 Monaten erlaubt.
 - ☐ Bei mehrfachen krankheitsbedingten Abwesenheiten dürfen die einzelnen Abwesenheiten nicht kumuliert werden.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

60. ID-000-014-798 - G/7/Führungsstil/Z/3**Führungsstile**

Als HR-Fachperson begegnen Sie immer wieder Vorgesetzten, die ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sehr unterschiedlich führen.

Frage: Welche Aussagen schreiben Sie welchem Führungsstil zu?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1 Autoritärer Führungsstil | <input type="checkbox"/> Die Aufgabenerfüllung wird durch die Selbstkontrolle gewährleistet. |
| 2 Kooperativer Führungsstil | <input type="checkbox"/> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln in der Aufgabenerfüllung eigenverantwortlich. |
| | <input type="checkbox"/> Die Ziele werden gemeinsam erarbeitet. |
| | <input type="checkbox"/> Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind autonom in der Aufgabenerfüllung und erhalten die entsprechenden Kompetenzen. |
| | <input type="checkbox"/> Es gibt keine Kompetenzen und keine Autonomie in der Aufgabenausführung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. |
| | <input type="checkbox"/> Die Weitergabe der Anordnungen geschieht in Form von Befehlen. |
| | <input type="checkbox"/> Der Vorgesetzte entscheidet allein und ohne Anhörung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. |
| | <input type="checkbox"/> Es findet eine ständige und völlige Überwachung der Aufgabenerfüllung statt. |

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

61. ID-000-014-796 - G/5/Bildungsabschlüsse/Z/3**Bildungsabschlüsse**

In der Schweiz gibt es zahlreiche Bildungsabschlüsse, die auf verschiedenen Bildungsstufen erworben werden können.

Frage: Welche Bildungsabschlüsse gehören zu welcher Bildungsstufe?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

1 Sekundarstufe II

2 Tertiärstufe

___ Doktorat

___ Bachelor

___ Fähigkeitszeugnis

___ Berufsmaturität

___ Gymnasiale Maturität

___ Master of Business Administration (MBA)

___ Berufsattest

___ Diploma of Advanced Studies (DAS)

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

62. ID-000-014-784 - G/7/Ziele_Entgeltsystem/MC/3

Ziele eines Entgeltsystems

Entgeltsysteme mit erfolgs- und leistungsorientierten Komponenten sind weit verbreitet.

Frage: Welche Ziele verfolgt ein solches Entgeltsystem?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Besseres Arbeitgeberimage
 - ☐ Höhere individuelle Leistung
 - ☐ Einfachere Personalrekrutierung
 - ☐ Höherer Absentismus
 - ☐ Stärkere Lohnstabilität

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

63. ID-000-014-777 - G/2/Normalarbeitszeit Veränderung/J-N/1

Normalarbeitszeit - Veränderung

Im Arbeitsvertrag eines KMU wurde vereinbart, dass die Normalarbeitszeit eines Arbeitnehmenden von 08 - 12 Uhr und von 13 - 17 Uhr dauert. Nun weist der Arbeitgeber den Arbeitnehmenden an, in Zukunft von 09 - 13 Uhr und von 14 - 18 Uhr zu arbeiten.

Frage: Kann der Arbeitgeber aufgrund seines Weisungsrechts die vertraglich vereinbarte Normalarbeitszeit einseitig ändern?

Wählen Sie die richtige Antwort aus.

☐ ja ☐ nein

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

64. ID-000-014-776 - G/2/Ferienanspruch/MC/1

Ferienanspruch in einem GAV-unterstellten Betrieb

Bei der Bau AG werden in den Vertragsunterlagen unterschiedliche Aussagen zu der Anzahl der Ferienwochen gemacht. In der Betriebsordnung steht, dass ein Anspruch auf 6 Wochen Ferien pro Jahr besteht. Im einschlägigen Gesamtarbeitsvertrag steht, dass die Arbeitnehmer Anspruch auf 5 Wochen Ferien haben und gleichzeitig steht im Arbeitsvertrag, dass der Ferienanspruch 3 Wochen beträgt.

Frage: Welche Aussagen treffen zu?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ In einem Gesamtarbeitsvertrag kann ohne weiteres vereinbart werden, dass die Arbeitnehmer 5 Wochen Ferien pro Jahr haben.
- ☐ Kein Vorrang der Betriebsordnung vor dem Gesamtarbeitsvertrag, selbst dann nicht, wenn die Regelung für den Arbeitnehmer günstiger ist.
- ☐ Da 3 Wochen Ferien pro Jahr den Mindestanspruch gemäss OR nicht erfüllen, ist der Passus im Arbeitsvertrag ungültig.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

65. ID-000-014-773 - G/7/Stellenbildung2/MC/1**Stellenbildung**

Die Stellenbildung hat die Aufgabe eine zweckmässige Organisation entstehen zu lassen. Ziel ist es, die Beziehungen zwischen den Stellen innerhalb des Unternehmens und zwischen dem Unternehmen und der Umwelt optimal zu gestalten.

Frage: Nach welchen Merkmalen soll die Stellenbildung erfolgen?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Nach verrichtungs- oder funktionsorientiertem Prinzip
 - ☐ Nach objekt- oder produktorientiertem Prinzip
 - ☐ Nach Fähigkeiten und Wissen der Mitarbeiter in Zukunft

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

66. ID-000-014-770 - G/7/Berechnung Fluktuation/MC/3

Personalfluktuatation

Im Zuge der Diskussion, ob ein HR-Controlling für Ihre Firma notwendig ist, diskutieren Sie über die Personalfluktuatation.

Frage: Welche Angaben benötigen Sie für die Berechnung der Personalfluktuatation?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Anzahl Kündigungen durch den Arbeitgeber
- ☐ Anzahl unbezahlter Urlaube
- ☐ Anzahl interner Wechsel innerhalb des Unternehmens
- ☐ Anzahl von Pensionierungen
- ☐ Anzahl Mutterschaftsurlaube

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

67. ID-000-014-726 - G/7/Neuorganisation/MC/3

Gründe für Neuorganisation

Organisationsstrukturen müssen laufend überprüft werden, um auch in Zukunft marktfähig zu sein.

Frage: Welche Gründe kennen Sie für eine Neuorganisation?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Fusion mit anderen Unternehmen
 - ☐ Leistungen der Mitarbeiter lassen nach
 - ☐ Änderungen bei der Lohnpolitik
 - ☐ Standortwechsel des Unternehmens
 - ☐ Änderung der Gesellschaftsform, z. B. Umwandlung in eine Holdinggesellschaft

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

68. ID-000-014-668 - G/7/Wirtschaftsgüter/MC/3

Wirtschaftsgüter

In Ihrer Funktion betreuen Sie einen Lernenden. Der Lernende muss in der Berufsschule Fragen zu den Wirtschaftsgütern und freien Gütern erklären.

Frage: Welche Aussagen zu freien Gütern und Wirtschaftsgütern sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Freie Güter sind unbegrenzt vorhanden und können von allen genutzt werden.
 - ☐ Wirtschaftsgüter sind knapp und haben einen Preis.
 - ☐ Freie Güter lassen sich in materielle Güter und immaterielle Güter unterteilen.
 - ☐ Freie Güter müssen zuerst veredelt werden.
 - ☐ Wirtschaftsgüter können sofort genutzt werden.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

69. ID-000-014-643 - G/1/Referenzen Themenkreis/MC/3

Referenzen

Nach einem Vorstellungsgespräch will der Vorgesetzte persönliche Referenzen über den Bewerber einholen.

Frage: Zu welchen Themen kann der Vorgesetzte beim ehemaligen Arbeitgeber Referenzen einholen?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Wiederbeschäftigung
 - ☐ Grund von Absenzen
 - ☐ Verhältnis des Referenzgebers zum Bewerber
 - ☐ Erfahrungen und Kenntnisse
 - ☐ Grund des Stellenwechsels oder der Kündigung

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

70. ID-000-014-610 - G/1/Verhaltenskomponenten/Z/3**Verhaltenskomponenten**

Bei der Auswahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Überprüfen gewisser Verhaltenskomponenten unumgänglich.

Frage: Welche der folgenden Punkte kann welcher Verhaltenskomponente zugeordnet werden?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

-
- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| 1 Extraversion | ___ kontaktfreudig |
| 2 Emotionale Stabilität | ___ spontan |
| 3 Gewissenhaftigkeit | ___ belastbar |
| 4 Handlungsorientierung | ___ gut organisiert |
| | ___ stellt Alternativen bereit |
| | ___ ergreift Sofortmassnahmen |
| | ___ nicht irritierbar |
| | ___ verantwortungsbewusst |

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

71. ID-000-014-096 - G/5/Lehramt/SC/1

Studium auf Lehramt

Herr Peter, deutscher Staatsangehöriger, hat vor kurzem eine Schweizerin geheiratet. Er sucht eine Anstellung in der Schweiz. Er hat sein Studium in Physik und Mathematik in Berlin auf Lehramt abgeschlossen und möchte an einem Gymnasium unterrichten.

Frage: Wie muss Herr Peter vorgehen, um an einem Gymnasium in der Schweiz unterrichten zu dürfen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Herr Peter muss eine Zusatzausbildung in Methodik/Didaktik an der Pädagogischen Hochschule absolvieren.
 - ☐ Herr Peter muss seinen Ausbildungsabschluss vom Generalsekretariat der EDK (Erziehungsdirektoren Konferenz) überprüfen lassen.
 - ☐ Herr Peter kann sich ohne Bedingungen an einem Gymnasium in der Schweiz anstellen lassen.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

72. ID-000-013-949 - G/4/Allgemein-SOVE-Begriffe/O/6

Allgemein - Begriffe Sozialversicherungen

Als HR-Fachperson werden Sie von den Mitarbeitern oft zu Fragen der Sozialversicherungen kontaktiert.

Aufgabe: Erklären Sie die folgenden Begriffe klar und verständlich.

Antworten Sie in ganzen Sätzen.

Antworten Sie in ganzen Sätzen.

| Begriffe | Erklärungen |
|----------------------|-------------|
| Koordinationsabzug | (11.) |
| Technischer Zinssatz | (21.) |
| Umwandlungssatz | (31.) |
| Umlageverfahren | (41.) |

Antwort des Kandidaten

(11.)

(21.)

(31.)

(41.)

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 6.0 | |

73. ID-000-013-495 - G/5/Berufsqualifikation EU/EFTA/MC/3**Berufsqualifikationen EU/EFTA**

Für EU/EFTA-Staatsangehörige mit einer Berufsausbildung, die in der Schweiz ihren Beruf ausüben wollen, sind ein «Anerkennungsverfahren» oder ein «Meldeverfahren» zwingend.

Frage: Welche Aussagen im Zusammenhang mit diesen beiden Verfahren sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Meldeverfahren sind für Dienstleistungserbringer, die in ihren Beruf während max. 90 Tagen in der Schweiz arbeiten.
 - ☐ Nur reglementierte Berufe sind für das Meldeverfahren zugelassen.
 - ☐ Die Verfahren unterscheiden sich in den Berufsgruppen.
 - ☐ Das Anerkennungsverfahren verlangt für die Ausübung eines reglementierten Berufs ein Gleichwertigkeitszeugnis (Diplomanerkennung).
 - ☐ Bei beiden Verfahren besitzt das Staatssekretariat für Migration ein Vetorecht.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

74. ID-000-013-483 - G/6/Konjunktur-Interventionen/MC/3

Konjunkturphasen - Massnahmen

Der Staat kennt unterschiedliche Massnahmen, um in Konjunkturphasen regulierend einzugreifen.

Frage: Welche Punkte beeinflussen eine Rezession positiv?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Zinspolitik
 - ☐ Investition in Bildung
 - ☐ Steuern
 - ☐ Fördermassnahmen
 - ☐ Investitionen in Infrastruktur

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

75. ID-000-013-482 - G/6/Gesundheitsrisiken/MC/3**Gesundheitsrisiken**

Die Prävention von Gesundheitsrisiken bei der Arbeit ist nicht freiwillig. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen.

Frage: Welcher Art können Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz sein?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Organisatorischer Art
- ☐ Biologischer Art
- ☐ Chemischer Art
- ☐ Physikalischer Art
- ☐ Ergonomischer Art

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

76. ID-000-013-455 - G/3/Lohnungleichheit/MC/3

Lohnungleichheit

Lohnungleichheit ist ein grosses Thema. Deshalb erscheinen jährlich mehrere Statistiken, die die Lohnungleichheiten in der Schweiz aufzeigen. Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau basieren auf verschiedenen Merkmalen.

Frage: Mit welchen Merkmalen können Lohnunterschiede von Mann und Frau glaubwürdig begründet werden?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Alter
- ☐ Ausbildung
- ☐ Dienstjahre
- ☐ Leistung
- ☐ Arbeitsinhalt

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

77. ID-000-013-400 - G/3/Grenzgänger Definition/MC/3

Definition Grenzgänger

Bei einem Austausch mit HR-Kollegen und -Kolleginnen in der Schweiz realisieren Sie, dass der Begriff Grenzgänger unterschiedlich angewendet wird.

Frage: Welche Aussagen sind im Zusammenhang mit dem Begriff Grenzgänger korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Grenzgänger besitzen an ihrem Wohnort ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht.
 - ☐ Grenzgänger pendeln zwischen dem Land, in dem sie wohnen und der Schweiz, wo sie arbeiten.
 - ☐ Grenzgänger müssen einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben.
 - ☐ Grenzgänger müssen krankenversichert sein.
 - ☐ Grenzgänger müssen 1-mal wöchentlich an ihren Wohnort zurückkehren.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

78. ID-000-013-332 - G/4/BV-Allgemein/Z/3

Berufliche Vorsorge - Allgemein

Als zukünftige HR-Fachperson werden sie mit diversen Fragen zum Thema Berufliche Vorsorge konfrontiert.

Frage: Welche der nachstehenden Aussagen sind richtig oder falsch?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

1 RICHTIG

2 FALSCH

- ___ Der Koordinationsabzug beträgt maximal CHF 25'095.
- ___ Jeder AHV-pflichtige Arbeitnehmende in der Schweiz ist ab einem Jahresverdienst von CHF 21'510 obligatorisch in der beruflichen Vorsorge versichert.
- ___ In der obligatorischen beruflichen Vorsorge ist ein Renten- und/ oder ein Kapitalbezug möglich.
- ___ Die obligatorische berufliche Vorsorge erbringt Leistungen im Todesfall, bei Invalidität und im Alter.
- ___ Sparbeiträge werden ab dem vollendeten 25. Altersjahr bezahlt.
- ___ Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden vollumfänglich durch den Arbeitnehmenden bezahlt.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

79. ID-000-009-969 - G/2/Massenentlassung/SC/3**Massenentlassung**

Die Firma «SCHÖNER SCHUH» GmbH beschäftigt 50 Mitarbeiter mit einem unbefristeten Vertrag und Kündigungsfristen von 2 bzw. 3 Monaten. Zusätzlich arbeiten 20 Mitarbeiter mit einem befristeten Vertrag.

Nach schlechtem Geschäftsergebnis erhalten 5 Mitarbeiter mit einem unbefristeten Vertrag die Kündigung. Bei 10 Mitarbeitern endet der befristete Vertrag durch die Kündigung vor Ablauf der vereinbarten Dauer.

Frage: Handelt es sich bei diesen Kündigungen um eine Massenentlassung?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Es handelt sich um eine Massenentlassung, weil insgesamt 15 von 70 Mitarbeiter entlassen werden.
- ☐ Es handelt sich um keine Massenentlassung, weil der Austritt (Austrittsdatum) aufgrund der Kündigungsfristen nicht im gleichen Monat erfolgt.
- ☐ Es handelt sich um keine Massenentlassung, weil nur 5 Mitarbeiter mit einem unbefristeten Vertrag entlassen werden.
- ☐ Es handelt sich um keine Massenentlassung, weil die vorzeitige Beendigung von befristeten Verträgen nicht unter diese Regelung fällt.
- ☐ Es handelt sich um keine Massenentlassung, wenn die Kündigungen gestaffelt über 2 Monate erfolgen.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

80. ID-000-009-506 - G/4/Allgemein-SOVE-Obligatorium/MC/3

Sozialversicherungen

Herr Abderhalden, 35 Jahre alt, steht in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis und verdient CHF 5'000 pro Monat.

Er arbeitet als Maurer in einem Bauunternehmen. Sein Beschäftigungsumfang beträgt 100 %.

Frage: Bei welchen Sozialversicherungen muss der Arbeitgeber Herrn Abderhalden obligatorisch versichern?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

☐ AHV

☐ KV

☐ EO

☐ UV

☐ ALV

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

81. ID-000-007-332 - G/4/FamZ-Berechtigung/MC/3

Familienzulagen

In der Schweiz werden für Kinder, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, Familienzulagen ausgerichtet.

Frage: In welchen Fällen können Familienzulagen von der dazu berechtigten Person beantragt werden?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ 17-jährige Lernende in einem Malerbetrieb in Lausanne, wohnhaft bei ihrer 30-jährigen, erwerbstätigen Schwester in Montreux, pensionierte Eltern wohnhaft in Südafrika
- ☐ 8-jähriger Schüler, wohnhaft bei den Adoptiveltern in Locarno, Vater arbeitet als Selbstständiger in Lugano, Mutter ist Teilzeitangestellte in Locarno
- ☐ 10-jährige Zwillinge, wohnhaft in Frankreich, Vater indischer Nationalität, arbeitet als Grenzgänger in Basel, Mutter nicht erwerbstätig
- ☐ 20-jährige Studentin, schweizerischer Nationalität, während ihres Austauschjahrs in den USA, Eltern wohnhaft und erwerbstätig in der Schweiz
- ☐ 26-jähriger Medizinstudent an der Universität Zürich, ohne Nebenerwerb, wohnhaft bei seinen Eltern im Kanton Zürich. Beide Eltern sind erwerbstätig

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

82. ID-000-007-295 - G/6/Verdeckte Arbeitslose/MC/3**Verdeckte Arbeitslose**

Ihre neue Mitarbeiterin hat gelesen, dass sich die Schweiz durch eine der tiefsten Arbeitslosenraten der Welt auszeichnet. Sie möchte gerne mehr zu dem Thema wissen.

Frage: Welche Personengruppen gehören zu den «verdeckten Arbeitslosen», die von der offiziellen Arbeitslosenstatistik nicht erfasst werden?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Arbeitslose, die ausgesteuert sind.
 - ☐ Arbeitslose, die Arbeit suchen, jedoch nicht beim RAV angemeldet sind.
 - ☐ Bezüger von Invalidenrenten, die in Boomzeiten arbeiteten.
 - ☐ Familienmanager, welche für die Haushaltsarbeit und Kinderbetreuung zuständig sind.
 - ☐ Studenten, die jeweils in den Semesterferien arbeiten.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |

83. ID-000-007-261 - G/4/KTG-Versicherungsart/SC/1**Krankentaggeld**

Die Krankentaggeldversicherung kann nach KVG abgeschlossen werden. Bezüglich Ausgestaltung können Unterschiede bestehen.

Frage: Welche der nachfolgenden Aussage ist nach KVG in der Krankentaggeldversicherung rechtlich korrekt?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Es besteht keine Verpflichtung während der Schwangerschaft Taggelder auszurichten, selbst wenn die betreffende Frau dort schon länger als 270 Tage versichert ist.
- ☐ Das Anbringen eines Gesundheitsvorbehalts ist nicht zulässig, ausser er wäre vorher durch den Krankenversicherer schriftlich unter Angaben des diesbezüglichen Leidens für eine bestimmte Zeit mitgeteilt worden.
- ☐ Der Leistungsanspruch beginnt nicht sofort, sondern erst nach einer Wartefrist von 30 Werktagen.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 1.0 | |

84. ID-000-007-243 - G/2/Arbeitsrechtliche Streitigkeiten/Z/3

Arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Eine Kündigung oder Auflösung eines Arbeitsverhältnisses kann Anlass zu arbeitsrechtlichen Streitigkeiten sein. Ein Schlichtungsversuch bei der Schlichtungsbehörde ist in der Regel obligatorisch.

Frage: Was trifft bei arbeitsrechtlichen Streitigkeiten auf die Schlichtungsbehörde zu? Stellen Sie bei jeder der folgenden Aussagen fest, ob sie korrekt oder nicht korrekt ist.

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu.

1 korrekt

2 nicht korrekt

___ Die Schlichtungsbehörde erteilt auf Verlangen eine Klagebewilligung.

___ Die Schlichtungsbehörde kann Parteientschädigungen auferlegen.

___ Das Friedensrichteramt ist identisch mit der Schlichtungsbehörde.

___ Das Verfahren ist kostenlos bis zu einem Streitwert von CHF 30'000.

___ Das Schlichtungsgesuch ist am Wohnsitz bzw. Sitz der beklagten Partei einzureichen.

___ Die Verfahrenskosten bei der Schlichtungsbehörde müssen zu gleichen Teilen von den Parteien übernommen werden.

| Mögliche Punkte | Erreichte Punkte |
|-----------------|------------------|
| 3.0 | |